

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **DBV verabschiedet Forderungen zur Bundestagswahl 2017**

Das DBV-Präsidium hat vergangenen Mittwoch den Forderungskatalog zur Bundestagswahl 2017 mit insgesamt 10 Kernanliegen verabschiedet. Neben einer Stärkung der Markt- und Wettbewerbsposition der Landwirte fordert der DBV hierin, dass die „Nutztierhaltung am Standort Deutschland mit einer nachhaltigen und wissensbasierten Strategie in die Zukunft geführt wird. DBV-Präsident Joachim Rukwied betonte, dass für die notwendigen Investitionen und Innovationen ein Sonder-Investitionsprogramm unverzichtbar sei. Überdies gelte es u.a. auch, umweltpolitische Herausforderungen der Landwirtschaft mit Augenmaß“ anzugehen. Rukwied verwies darauf, dass „Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie Bereitschaft zu Veränderung und Weiterentwicklung Kernpunkte unseres Leitbildes sind. Damit Weiterentwicklung leistbar ist, brauchen die Landwirte jedoch die Unterstützung der Politik – und vor allem Verlässlichkeit und einen fairen Dialog auf Augenhöhe.“

Das vollständige DBV-Papier „Bundestagswahl 2017 – Wahlperiode 2017 bis 2021 – Kernanliegen des Deutschen Bauernverbandes für eine moderne und vielfältige Landwirtschaft in Deutschland“ steht online unter [www.bauernverband.de/wahlpruefsteine2017](http://www.bauernverband.de/wahlpruefsteine2017)

## **EU-Schweineschlachtungen erreichten 2016 neuen Rekord**

(AMI) – Europaweit wurden im Jahr 2016 mit insgesamt 262,1 Mio. Schweine so viele Tiere geschlachtet wie noch nie (+0,6 % zum Vorjahr). Da zunehmend in vielen EU-Ländern schwerere Schweine favorisiert werden, stieg die Tonnage der Fleischmenge um 1,4 %. Das durchschnittliche Schlachtgewicht pro Schwein kletterte damit um 600 g auf 90,3 kg an.

Im Ranking der Länder mit den meisten Schweineschlachtungen blieb Deutschland mit fast 59,3 Mio. Schweinen mit Abstand auch im vergangenen Jahr die Nummer 1. Es folgten Spanien mit 47,7 Mio. geschlachteten Schweinen und Frankreich mit 23,8 Mio. Schweinen. Spaniens Tierhalter stockten ihre Bestände in den vergangenen Jahren kräftig auf, wodurch hier das Schlachtaufkommen innerhalb von nur zwei Jahren um 4,5 Mio. Tiere zunahm. Auch in Polen und Italien gab es nennenswerte Erhöhungen der Schweinefleischherzeugung. Der Grund sind spürbar ausgedehnte Ferkelimporte, hauptsächlich aus Dänemark. In Dänemark und Belgien verminderte

sich hingegen das Schlachtaufkommen. Bei Dänemark ist als Grund die stetige Konzentration in der spezialisierten Sauenhaltung zu nennen. In Belgien macht der Sog von belgischen Schlachtschweinen nach Deutschland der dortigen Schlachtbranche große Sorgen, da hierdurch die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit von kleineren Unternehmen stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

## **Pfälzer Unternehmer kauft insolventen Schlachthof in Laatzen**

(agrarzeitung) Der Pfälzer Unternehmer Hermann Withake übernimmt den Schlachthof der ehemaligen MV Fleisch in Laatzen bei Hannover. Er gründete dafür eine neue Gesellschaft, die Leine-Fleisch GmbH. Es ist geplant, 12.000 bis 13.000 Schweine je Woche zu schlachten und in den nächsten zwei Jahren bis zu 3 Mio. € in den Ausbau und die Modernisierung der Schlachtanlage zu investieren. Der Standort verfügt über eine Zulassung von bis zu 15.000 Schweinen pro Woche. Withake gründete in seiner Pfälzer Heimat 1998 die Vital-Fleisch GmbH mit Sitz in Speyer.

## **BDI, DBV und ZDH nehmen gemeinsam Stellung zur Novelle der TA Luft**

Im Vorfeld der anstehenden Ressortabstimmung zum Entwurf des Bundesumweltministeriums für eine Novelle der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) weisen drei Spitzenverbände auf erheblichen Änderungsbedarf bei der TA Luft hin. In einer gemeinsamen Erklärung formulieren der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Deutsche Bauernverband (DBV) und der Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) 10 Grundsätze, die eine grundlegend überarbeitete Verwaltungsvorschrift berücksichtigen muss.

Die gemeinsame Erklärung finden Sie unter [www.bauernverband.de/ta-luft-novelle](http://www.bauernverband.de/ta-luft-novelle).

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 23.03. – 29.03.2017**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,61/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,61 €/kg SG (+4 Cent)**

Schweine: begrenztes Angebot  
Ferkel: lebhafter Geschäftsverlauf

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 23.03. – 29.03.2017**

**1,35 €/kg SG (+4 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [markkundpreis.de/VEZG](http://markkundpreis.de/VEZG)